

Protokoll

9. Sitzung der Gemeindevertretung

Dienstag, den 27.9.2011, 20 Uhr

Rathaus Nenzing

Anwesend: Bürgermeister Florian Kasseroler als Vorsitzender

Die Gemeinderäte: Herbert Greußing
Kornelia Spiß
Joachim Ganahl
Johannes Maier MBA

Die GemeindevertreterInnen: Peter Schmid
Peter Angerer
Wilhelm Rainer
Mag. Ronald Hepberger
Bernhard Sutter
Mario Bettega
Markus Schallert
Ing. Andreas Scherer
Isabella Moser
Martin Mähr
Liselotte Moosbrugger
Mag. Werner Schallert
Jerome Zerlauth
Christoph Seeberger
Markus Ammann

Ersatzleute: Erwin Schallert
Thomas Drissner
Hermann Masal
Dr. Alexander Moosbrugger
Andreas Gantner
Hans Pöll
Gernot Ender

Zahl der Anwesenden: 27

Schriftführer: Hannes Kager

TAGESORDNUNG

1. Vorlage der Niederschrift der Sitzung vom 29.6.2011
2. Berichte des Vorsitzenden
3. Berichte der Ausschüsse
4. Präsentation und Grundsatzbeschluss Sozialzentrum
5. Projektpräsentation betreffend Wasserversorgung Gurtis Bazora
6. Grundsatzbeschluss über Erweiterungsbau Kindergarten Bahnhofstraße
7. Beschlussfassung über Regionales Radroutenkonzept
8. Änderungen des Flächenwidmungsplanes
9. Beschlussfassung über den 1. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2011
10. Vergabe von Lieferungen und Leistungen
 - a) Baumeisterarbeiten für Straßeninstandsetzung und Erweiterung Wasserversorgung
11. Genehmigung von Rechtsgeschäften:
 - a) Haftungsübernahme für Giro-Verrechnungskonto zw. Marktgemeinde Nenzing und Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG
 - b) Verlängerung der Fixzinsvereinbarung mit der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg für das Darlehen Hochwasserschutz III – Sofortmaßnahmen KA-BA 17 „Schleppkanal“
12. Wahl eines Mitgliedes des Gemeindevorstandes
13. Antrag der Fraktion FPÖ und Parteilose auf Umbesetzung von Ausschüssen
14. Allfälliges

Der Vorsitzende Florian Kasseroler eröffnet um 20 Uhr die 9. Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt die GemeindevertreterInnen und die Ersatzleute, Bmstr. Ing. Alexander Pixner und Dr. Thomas Baldauf von der VOGEWOSI, DI Elmar Lang sowie die Gemeindebediensteten. Weiters stellt er die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Vor dem Eingang in die Tagesordnung wird unter Hinweis auf § 37 des Gemeindegesetzes Dr. Alexander Moosbrugger angelobt.

BESCHLÜSSE

Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift der Sitzung vom 29.6.2011

Betreffend der Niederschrift der Sitzung vom 29.6.2011, welche allen Mitgliedern der Gemeindevertretung in schriftlicher Form zugegangen ist, werden keine Einwendungen erhoben und diese einstimmig genehmigt.

Punkt 2 – Berichte des Vorsitzenden

- a) Bürgermeister Florian Kasseroler berichtet einleitend von positiven Verhandlungen mit der Fa. Getzner und der Familie Tschamon-Wohlgenannt betreffend den erforderlichen Grundstücksabtretungen für den Billa-Kreisverkehr“. Seitens des Landesstraßenbauamtes

werde bei planmäßigem Projektfortgang mit der Fertigstellung des Kreisverkehres in der ersten Jahreshälfte 2013 gerechnet.

- b) Am 29.9.2011 nehme er an einer Präsentation im Amt der Vorarlberger Landesregierung zu den Auswirkungen der 2. Röhre des Pfändertunnels auf die Landstraßen im Raum Bludenz und Walgau betreffend Ausweichverkehr teil.
- c) Nachdem seitens der Marktgemeinde Nenzing am 2.2.2011 ein Ansuchen um Herausnahme des Areals der ehemaligen Kaserne Galina aus der Landesgrünzone gestellt wurde, habe das Amt der Vorarlberger Landesregierung eine Umwelterheblichkeitsprüfung durchgeführt. Am 19.7.2011 teilte die Vorarlberger Landesregierung mit, dass durch die geplante Änderung des Landesraumplanes mit erheblichen Umweltauswirkungen zu rechnen sei, weshalb im Rahmen einer Umweltverträglichkeitsprüfung u.a. noch ein Umweltbericht zu erstellen sei. Der ursprüngliche Zeitrahmen für eine Umwidmung und Betriebsansiedelung kann daher leider nicht eingehalten werden. Die vorliegenden Ansuchen um den Erwerb von Grundstücken werden vorab vom Gemeindevorstand bearbeitet.
- d) Ing. Raimund Zaggl hat sich bereit erklärt, das durch das Ausscheiden von Ing. Andreas Maitz frei gewordene Gemeindevertretungsmandat anzunehmen.
- e) Mit Schreiben vom 30.8.2011 bestätigte die RFI die vereinbarte Beendigung des Walgaubad-Betreibervertrages mit Ende der diesjährigen Badesaison. Die Übergabe des Walgaubades erfolgt in den nächsten Wochen. Mit dem Personal des Walgaubades wurden inzwischen Vorgespräche für die nächste Badesaison geführt. Im kommenden Sommer sollte das Walgaubad nochmals ohne größere Investitionen zu betreiben sein.
- f) Der Vorsitzende berichtet über die Einrichtung eines Bus-Linienverkehrs zwischen Latz und Nenzing Dorf mit einer Haltestelle auf Bazul ab Dezember 2011. Ab diesem Zeitpunkt haben dann sämtliche Personen die Möglichkeit, den fahrplanmäßig verkehrenden Bus zu benützen. Er dankt dem ÖPNV Blumenegg mit Geschäftsführer Gerhard Gmeiner für die Umsetzung dieser neuen Busverbindung.
- g) Für die weiteren Verhandlungen mit der Agrargemeinschaft Nenzing soll seitens der Gemeinde ein Verhandlungsteam gebildet werden. Dieses Team soll unter anderem aus dem Gemeindevorstand und je einem Vertreter von echt.nenzing und der Nenzinger Demokraten bestehen.
- h) Die Vorführtage in Gurtis am vergangenen Wochenende waren ein voller Erfolg und mit 3500 bis 4000 Besuchern auch sehr gut besucht. Bürgermeister Florian Kasseroler gratuliert allen Ausstellern, Helfern und der Bevölkerung zu dieser tollen Veranstaltung.
- i) In den nächsten Tagen finden die 35-Jahr-Feierlichkeiten des Liebherr Werks Nenzing statt. In diesem Zusammenhang ist am 1.10.2011 auch ein Tag der offenen Tür beim Liebherr Werk in Nenzing. 1976 gründete Dr. Hans Liebherr die Liebherr Werk Nenzing GmbH. und legte damit den Grundstein für eine besondere Erfolgsgeschichte. Inzwischen ist das Liebherr Werk Nenzing mit 1660 MitarbeiterInnen der größte Arbeitgeber im Oberland. Das Betriebsgelände umfasst heute eine Fläche von 254.000 m², wovon 78.000 m² mit acht Werkshallen und zwei Verwaltungsgebäuden überbaut sind. Für die Marktgemeinde Nenzing und die gesamte Region stellt das Liebherr Werk Nenzing einen immens wichtigen und nicht mehr wegzudenkenden Wirtschaftsfaktor dar. Der Vorsitzende gratuliert namens der Marktgemeinde Nenzing ganz herzlich zum 35-Jahr-Jubiläum.

- j) Abschließend berichtet der Vorsitzende über äußerst positive Rückmeldungen von der Einführung der Papiertonne. Eine vom Umweltverband durchgeführte Umfrage bestätigte dies eindrücklich. 91 % Zustimmung gebe es auch für die großzügigen Öffnungszeiten beim neuen Bauhof.

Punkt 3 – Berichte der Ausschüsse

GR Johannes Maier MBA berichtet kurz über die Sitzung des Ausschusses Verkehr und Mobilität vom 15.9.2011. Themen waren unter anderem die Realisierung des Billa-Kreisverkehrs bis 2013, eine im Frühjahr durchgeführte Effizienz- und Kostenprüfung des Schüler- und Kindergartenverkehrs in Mittelberg, die Einführung eines Linienbusverkehrs von Latz nach Nenzing (mit Haltestelle Bazul), die vorläufige Ruhendstellung von Haltestellen bei der Fa. 11-er und BayWa-Lamag in Nenzing-Heimat sowie der Ausbau der oberen Bazulstraße.

Markus Ammann als Obmann des Umweltausschusses dankt den Bauhofmitarbeitern für die Zusammenarbeit bei der Einführung der Papiertonne sowie dem Umweltverband für die Unterstützung. Weiters informiert er über die teilweise bereits erfolgte Entfernung der Papiercontainer bei den Altstoff-Sammelstellen und die gänzliche Auflösung einzelner Containerplätze.

Punkt 4 - Präsentation und Grundsatzbeschluss Sozialzentrum

Bürgermeister Florian Kasseroler informiert einleitend nochmals kurz über die bisherigen Schritte und Beschlüsse betreffend dem neuen Sozialzentrum. Bereits in der Gemeindevertretungssitzung vom 9.6.2009 wurde einstimmig beschlossen, dass zur Umsetzung des Neubaues des Pflegeheimes ein EU-weit offener Planungswettbewerb durchgeführt wird. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Architekturwettbewerbes wurden Gespräche mit der VOGEWOSI in Dornbirn bezüglich dem Bau des neuen Sozialzentrums sowie dem Umbau und der Sanierung des Altbaues aufgenommen. In der Sitzung vom 28.9.2010 erteilte die Gemeindevertretung die einhellige Zustimmung zum vorgelegten Baurechtsvertragsentwurf mit dem Auftrag an den Gemeindevorstand, dass die vorgeschlagenen Änderungen noch eingearbeitet und mögliche steuerliche Optimierungen genutzt werden.

In der 13. Generalversammlung der Senioren-Betreuung Nenzing gemeinn. GmbH. vom 12.7.2011 wurde der einstimmige Beschluss gefasst, dass die Einreichung des Projektes zur Erlangung einer Baubewilligung durch die VOGEWOSI getätigt werden kann. Auf Basis der vorliegenden Einreichplanung wurden seitens der VOGEWOSI der aktuelle Baukostenstand sowie das Finanzierungskonzept unter Berücksichtigung der tatsächlichen Kosten präsentiert. Gemäß inzwischen vorliegender präziser Baukostenberechnung belaufen sich die Baukosten für den Neubau auf € 8.099.110,20 und die Baukosten für den Umbau/Sanierung des Altbaues auf € 2.981.078,83, somit insgesamt auf € 11.080.189,03.

Bmstr. Ing. Alexander Pixner von der VOGEWOSI erläutert anschließend anhand einer Powerpoint-Präsentation die Kostenentwicklung bzw. Kostenberechnungen seit 20.2.2010. Die letzte Baukostenschätzung vom Juli 2011 beläuft sich bei einer Nutzfläche von 4.786 m² und 53 Betten (34 Betten im Neubau und 19 Betten im Altbau) auf € 11.080.189,03.

Der Heimleiter und Geschäftsführer der Senioren-Betreuung Nenzing g. GmbH., Dieter Vintainer, erklärt daraufhin die aktuelle Kostenkalkulation für den laufenden Heimbetrieb.

Gemäß der vorliegenden Kalkulation der VOGEWOSI beträgt die Miete inkl. Umsatzsteuer, die die Marktgemeinde bzw. die Senioren-Betreuung Nenzing an die VOGEWOSI als Errichter zu leisten hat, jährlich ca. € 395.000,-- inkl. MWSt. und Erhaltungskostenbeitrag.

Dr. Thomas Baldauf informiert die Anwesenden noch über die Höhe des Eigenmitteleinsatzes der VOGEWOSI (€ 1,1 Mio.) und die zugrunde gelegten Kalkulationszinssätze etc.

Auf Antrag von Bürgermeister Florian Kasseroler wird folgender einstimmiger Beschluss gefasst:

„Die Gemeindevertretung fasst den Beschluss zum Neubau eines Pflegeheimes mit 34 Pflegebetten und zum Umbau/Sanierung des bestehenden Seniorenheimes mit 19 Pflegebetten auf Basis der eingereichten Pläne und Kostenkalkulationen. Die Beschlussfassung über den Baurechtsvertrag mit der VOGEWOSI auf Basis der Gesamtkosten von € 11.080.183,03 wird an den Gemeindevorstand übertragen.“

Der Vorsitzende dankt insbesondere Dieter Visintainer und seinem Team, der VOGEWOSI sowie allen GemeindevertreterInnen für ihren Einsatz für dieses Projekt. Nunmehr könne mit dem Baubeginn des neuen Sozialzentrums im Frühjahr 2012 und der Fertigstellung des Altbaues bis 2014/2015 gerechnet werden.

Punkt 5 – Projektpräsentation betreffend Wasserversorgung Gurtis Bazora

DI Elmar Lang vom Ing.Büro Adler+Partner, Nenzing, erläutert die Möglichkeiten der künftigen Wasserversorgung für die Ortsteile Gurtis und Bazora. Grundsätzlich gelte es zwischen zwei möglichen Varianten zu entscheiden. Nämlich einer kurz- bis mittelfristigen Lösung, bei welcher der künftige Wasserbezug zur Gänze aus den von der Gemeinde Nenzing genutzten Galinaquellen erfolgt, und einer auf lange Sicht ausgelegten Erschließung der im inneren Galinatal gelegenen Weißensandquellen. Auf Basis 2010 würden sich die Investitionskosten für die kurz- bis mittelfristige Lösung auf € 1.070.000,-- und für die Variante II mit der Erschließung und Nutzung der Weißensandquellen auf € 1.850.000,-- belaufen. Die anteilige jährliche Annuitätenbelastung bei einer Finanzierungslaufzeit von 25 Jahren beläuft sich für die Marktgemeinde Nenzing bei der Nutzung der Galinaquellen auf € 15.526,91 und bei der Nutzung der Weißensandquellen auf € 40.048,53. Für die Gemeinden Nenzing und Frastanz gelte es nun die aufgezeigten Vor- und Nachteile der beiden Varianten abzuwägen.

Allen GemeindevertreterInnen wird die aktuelle Studie des Büros Adler+Partner sowie der Übersichtsplan mit den geplanten und schon vorhandenen Wasserversorgungseinrichtungen für Gurtis und Bazora übermittelt.

Bürgermeister Florian Kasseroler kündigt an, dass im Gemeindevorstand über die beiden vorliegenden Varianten beraten und mit der Marktgemeinde Frastanz Verhandlungen aufgenommen werden. Anschließend werde diese Angelegenheit der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Punkt 6 – Grundsatzbeschluss über Erweiterungsbau Kindergarten Bahnhofstraße

Bürgermeister Florian Kasseroler erklärt einleitend, dass entgegen der Tagesordnung in dieser Sitzung noch kein Grundsatzbeschluss über einen Erweiterungsbau beim Kindergarten Bahnhofstraße gefasst werden soll. Der Gemeindevorstand habe in der letzten Sitzung ent-

schieden, dass zuerst von Arch. DI Michael Achammer ein Angebot zur Erstellung einer Planung für den Erweiterungsbau eingeholt wird.

Anschließend präsentiert der Obmann des Ausschusses Schule und Kindergarten, Christoph Seeberger, anhand einer Powerpoint-Präsentation die derzeitige Situation in den Kindergärten Dorf und Gaisstraße sowie dem Kinderhaus. Aufgrund neuer pädagogischer Anforderungen und der Aufnahme von Dreijährigen in den Kindergarten sind immer öfter Gruppenteilungen notwendig und somit zusätzliche Ausweich- und Lagerräume erforderlich. Mit einer zusätzlichen Nutzung der Ausweichräumlichkeiten durch die Installation einer Waldkindergartengruppe würde sich die Fördersituation auch noch deutlich verbessern. Zusammenfassend könne festgehalten werden, dass eine Erweiterung und Kapazitätserhöhung im Kindergarten Bahnhofstraße dringend notwendig ist und der Ausschuss Schule und Kindergarten eine rasche Umsetzung empfehle.

Punkt 7 – Beschlussfassung über Regionales Radroutenkonzept

GR Johannes Maier MBA erläutert die Situation mit regionalen und überregionalen Radwegen und deren Anbindung anhand eines Luftbildes mit dem teils bereits vorhandenen und teils geplanten Routenverlauf. Im Gemeindegebiet Nenzing soll der Radweg über die Dorfstraße, Badrus, Landstraße und anschließend entlang der Meng bis zum Bauhof geführt werden. Von Seiten des Landes Vorarlberg seien für die Errichtung und Erhaltung dieser Radwege eine Förderung von ca. 70 % zugesichert worden. Vorab habe die Gemeinde aber noch nicht über konkrete Straßenprojekte zu entscheiden, sondern lediglich eine Grundsatzentscheidung zu treffen.

Die Gemeindevertretung fasst daraufhin folgenden einstimmigen Grundsatzbeschluss:

„Die Marktgemeinde Nenzing bekennt sich zur aktiven Förderung des Radverkehrs mit dem Ziel, Verkehr vom motorisierten Individualverkehr auf das Fahrrad zu verlagern um damit die Lebensqualität in der Gemeinde zu steigern, die Emission von Lärm, Schadstoffen und Treibhausgasen zu reduzieren und die Energieabhängigkeit zu verringern.

Die Marktgemeinde Nenzing ist deshalb bestrebt, in ihrem Gemeindegebiet die Qualität bestehender Verbindungen zu verbessern und bei Bedarf neue direkte und attraktive Radrouten für den Radverkehr zu errichten sowie für die erforderliche Instandhaltung und Wegweisung zu sorgen.

Als Grundlage dafür hat die Marktgemeinde Nenzing (zusammen mit den Gemeinden Schlins, Thüringen, Ludesch und Bludesch) die Erarbeitung des „Regionalen Radroutenkonzepts Walgau Mitte“ erarbeitet und mit dem Land abgestimmt.

Beschlussfassung

Die Marktgemeinde Nenzing nimmt das Radroutenkonzept für die Region Walgau Mitte im Sinne eines „Masterplans“ für die regionale Radroutenentwicklung zustimmend zur Kenntnis.

Es wird beschlossen, die im Radroutenkonzept vorgeschlagenen Routenführungen (schon vorhandene sowie neu geplante Routenführungen) mit der entsprechenden Liniensignatur im Flächenwidmungsplan der Gemeinde ersichtlich zu machen und dem Land Vorarlberg die Inhalte des regionalen Radroutenkonzepts Walgau Mitte für den Aufbau einer zentralen Radrouten-Datenbank zur Verfügung zu stellen.

Als Grundlage für die weitere Realisierung des Radroutenkonzepts soll in weiterer Folge ein Maßnahmenprogramm mit Grobkostenschätzung und zeitlichem Realisierungsfahrplan ausgearbeitet und mit dem Land Vorarlberg als Fördergeber abgestimmt werden.

Aufbauend auf dem regionalen Radroutenkonzept soll in weiterer Folge gemeinsam mit den anderen Gemeinden der Region und in Abstimmung mit dem Land Vorarlberg eine landesweit einheitliche Radverkehrs-Wegweisung umgesetzt werden.“

Punkt 8 – Änderungen des Flächenwidmungsplanes

Vizebgm. Herbert Greussing (FPÖ und Parteifreie), legt mehrere Anträge zur Beschlussfassung vor. Aufgrund vorliegender Empfehlungen werden nachstehende Änderungen des Flächenwidmungsplanes einstimmig beschlossen:

- a) Auf Ersuchen von Elmar Latzer wird beschlossen, dass eine Teilfläche von ca. 96 m² des GST-NR 9409 GB Nenzing für den Bau eines Geräteunterstandes von Freifläche-Freihaltegebiet in Freifläche-Landwirtschaftsgebiet umgewidmet wird.
- b) Dem Antrag von Johann Kehrer vom 9.9.2011 auf Umwidmung einer Teilfläche von ca. 159 m² des GST-NR 619 GB Nenzing (Parkplatz und Gastgarten) von Freifläche-Freihaltegebiet in Baumischgebiet wird stattgegeben.
Die aufgrund der Umwidmung erforderliche Ergänzung bzw. Änderung des Teilbebauungsplanes östlich der Meng in der Form, dass die betroffene Teilfläche des GST-NR 619 dem Gebiet BM 2a des Teilbebauungsplanes vom 19.12.2006 zugeordnet wird, wird ebenfalls einstimmig beschlossen (Stimmenthaltung durch Herbert Greussing wegen Befangenheit).
- c) Einem weiteren Antrag von Johann Kehrer auf Umwidmung einer Teilfläche von ca. 895 m² der GST-NR 614, 615 und 617 GB Nenzing zwecks Errichtung eines Einfamilienwohnhauses von Freifläche-Freihaltegebiet in Bauwohngebiet wird ebenfalls stattgegeben.
Die erforderliche Ergänzung bzw. Änderung des Teilbebauungsplanes östlich der Meng in der Form, dass die betroffenen Teilflächen der GST-NR 614, 615 und 617 dem Gebiet BW 5 des Teilbebauungsplanes vom 19.12.2006 zugeordnet werden, wird ebenfalls einstimmig beschlossen (Stimmenthaltung durch Herbert Greussing wegen Befangenheit).
- d) Im Zusammenhang mit der Umwidmung des GST-NR 617 wird auch jene Teilfläche des Gemeindestraße Bardiel (GST-NR 8282/1), die an das GST-NR 617 angrenzt und noch als Freifläche-Freihaltegebiet ausgewiesen ist, umgewidmet und als öffentliche Verkehrsfläche ausgewiesen.
- e) Dem Antrag auf Umwidmung des GST-NR 606/1 GB Nenzing von Dr. Martin Holzer von Bauerwartungsfläche in Bauwohngebiet wird zugestimmt.
Außerdem wird die Ergänzung bzw. Änderung des Teilbebauungsplanes östlich der Meng in der Form beschlossen, dass das GST-NR 606/1 GB Nenzing dem Gebiet BW 5 des Teilbebauungsplanes östlich der Meng vom 19.12.2006 zugeordnet wird.
- f) Auf Antrag von Beer Elmar und Mitbesitzer wird die Restfläche von ca. 962 m² des GST-NR 564/1 GB Nenzing von Freifläche-Freihaltegebiet in Bauwohngebiet umgewidmet.

Außerdem wird die Ergänzung bzw. Änderung des Teilbebauungsplanes östlich der Meng in der Form beschlossen, dass die von der Umwidmung betroffene Fläche der GST-NR 564/1 GB Nenzing dem Gebiet BW 4 des Teilbebauungsplanes östlich der Meng vom 19.12.2006 zugeordnet wird.

- g) Dem Ansuchen von Jussel Ingrid und Markus auf Umwidmung der Restfläche des künftigen GST-NR 2547/3 GB Nenzing (Teilfläche aus GST-NR 2547/2 und 9739) von ca. 116 m² von Bauerwartungsfläche in Baumischgebiet wird stattgegeben.
- h) Josef Waltle bzw. die Firma A.S.T. beabsichtigt die Errichtung eines Betriebsgebäudes östlich angrenzend an die Firma Geiger Technik. Josef Waltle hat zu diesem Zweck von privaten Eigentümern Grundflächen angekauft, die er mit der Agrargemeinschaft Nenzing abtauscht. Danach wird auf einer Grundfläche von ca. 2.850 m² gemäß vorliegenden Lageplänen ein Betriebsgebäude errichtet. Damit keine wertvollen Grundflächen verloren gehen, wird auch die bestehende Gewerbestraße umgelegt. Die Umwidmung einer Teilfläche von ca. 2.850 m² der derzeitigen GST-NR 9644, 9333, 9290 und 9289/1 gemäß vorliegendem Lageplan von Freifläche-Freihaltegebiet, Wald, FS Betriebserweiterung und Verkehrsfläche in Baufläche-Betriebsgebiet II sowie die Ausweisung einer Verkehrsfläche von 4 m bzw. 8 m Breite östlich bzw. nördlich dieser Flächen wird beschlossen.
- i) Vom Amt der Vorarlberger Landesregierung wurde mit Schreiben vom 7.7.2011 gebeten, dass diverse Grundstücke der „Republik Österreich – Öffentliches Wassergut“ in Freifläche-Freihaltegebiet rückgewidmet und als „öffentliches Gewässer“ ausgewiesen werden. Dem Ansuchen um Rückwidmung diverser Grundstücksteilflächen der Republik Österreich – Öffentliches Wassergut in Freifläche-Freihaltegebiet wird stattgegeben. In diesem Zusammenhang wird auch eine Teilfläche von ca. 41 m² des GST-NR 9685 GB Nenzing im Eigentum der Marktgemeinde Nenzing von Baufläche-Betriebsgebiet II in Freifläche-Freihaltegebiet rückgewidmet. Die Ausweisung als Gewässer wird in der Folge durch die Landesraumplanung vorgenommen.

Punkt 9 – Beschlussfassung über den 1. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2011

Bürgermeister Florian Kasseroler erläutert den 1. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2011. Anschließend wird der 1. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2011 wie folgt einstimmig beschlossen:

MEHRAUSGABEN:

VSt.	Bezeichnung	V/E	Ansatz lt.VA	Ansatz neu	Unterschied
0910.59000	HV: Personalaus- und Fortbildung	E	8.000,00	19.500,00	11.500,00
2110.04200	VS: Einrichtungs- u. Gebrauchsgegenstände	V	15.900,00	20.900,00	5.000,00
2110.40000	VS: Lehrmittel, Div. Materialien	E	9.800,00	13.300,00	3.500,00
6120.61100	Straßen u. Brücken: Instandhaltung	E	12.000,00	22.000,00	10.000,00
8500.05000	WV: Neu- u. Erweiterungsbau Rohrnetz	V	5.000,00	63.000,00	58.000,00
	SUMME				88.000,00

MINDERAUSGABEN:

VSt.	Bezeichnung	V/E	Ansatz lt. VA	Ansatz neu	Unterschied
2130.72020	Sonderschulen: Schulerhalterbeiträge an andere	E	37.900,00	24.600,00	13.300,00
4200.72900	Altenheime: Sonstige Ausgaben	E	20.500,00	15.500,00	5.000,00
	SUMME				18.300,00

MEHREINNAHMEN:

VSt.	Bezeichnung	V/E	Ansatz lt. VA	Ansatz neu	Unterschied
8500.80300	WV: Ersatz Installationsmaterial	E	0,00	10.000,00	10.000,00
9200.83310	Kommunalsteuer	E	4.100.000,00	4.159.700,00	59.700,00
	SUMME				69.700,00

A) MEHRAUSGABEN	der Vermögensgebarung	EUR	25.000,00		
	der Erfolgsgebarung	EUR	63.000,00	88.000,00	
B) MINDERAUSGABEN	der Vermögensgebarung	EUR	0,00		
	der Erfolgsgebarung	EUR	-18.300,00	-18.300,00	
C) MEHREINNAHMEN	der Vermögensgebarung	EUR	0,00		
	der Erfolgsgebarung	EUR	-69.700,00	-69.700,00	
SALDO/DIFFERENZ					0,00

Punkt 10 – Vergabe von Lieferungen und Leistungen

a) Baumeisterarbeiten für Straßeninstandsetzung und Erweiterung Wasserversorgung

Das Bauamt hat die Errichtung eines Gehsteiges entlang der OMV-Tankstelle sowie verschiedene Straßensanierungsarbeiten und die Errichtung einer Wasserleitung im Bereich des ehemaligen Flüchtlingsheimes Galina ausgeschrieben. Zur Angebotslegung wurden 5 Firmen eingeladen, von denen alle ein Angebot abgegeben haben. Als Best- und Billigstbieter wurde die Bietergemeinschaft Tomaselli Gabriel – Ammann Bau GmbH. aus Nenzing ermittelt.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird der einstimmige Beschluss gefasst, dass die Bietergemeinschaft Tomaselli Gabriel – Ammann Bau GmbH, Nenzing, als Best- und Billigstbieter mit den angeführten Arbeiten zum Angebotspreis von € 149.477,15 ohne MWSt. beauftragt wird.

Punkt 11 – Genehmigung von Rechtsgeschäften

a) Haftungsübernahme für Giro-Verrechnungskonto zw. Marktgemeinde Nenzing und Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG

Auf einem Giro-Verrechnungskonto bei der Sparkasse Bludenz Bank AG werden die Transferzahlungen zwischen der Marktgemeinde Nenzing und der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG abgewickelt. Für dieses Konto wird ein Kreditrahmen von € 500.000,--, befristet bis 31.12.2011, benötigt.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig für den Kreditrahmen von € 500.000,-- eine Bürgschaftsübernahme bis 31.12.2011.

b) Verlängerung der Fixzinsvereinbarung mit der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg für das Darlehen Hochwasserschutz III – Sofortmaßnahmen KA-BA 17 „Schleppkanal“

Die Fixzinsvereinbarung für dieses Raiffeisenlandesbank-Darlehen ist mit 15.07.2011 abgelaufen. Auf Antrag des Vorsitzenden wird das neue Offert angenommen und der Beschluss gefasst, dass für das Darlehen Hochwasserschutz III – Sofortmaßnahmen KA-BA 17 „Schleppkanal“ bei der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg ein Fixzins von 3,064 % (statt wie bisher 4,111 %) halbjährlich, dekursiv, 30/360, fix für 5 Jahre bis 15.07.2016, vereinbart wird. Das Restkapital per 30.6.2011 beträgt noch € 4.097.907,52.

Punkt 12 – Wahl eines Mitgliedes des Gemeindevorstandes

Der Vorsitzende informiert die Anwesenden, dass aufgrund des Rücktritts von Ing. Andreas Maitz von der Fraktion FPÖ und Parteifreie ein ordnungsgemäßer schriftlicher Vorschlag für die Wahl des Gemeindevorstandsmitgliedes Kornelia Spiß eingebracht.

Für die Wahl eines Mitgliedes des Gemeindevorstandes werden Peter Schmid (FPÖ und Parteifreie), Ing. Andreas Scherer (Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei), Markus Ammann (Nenzinger Demokraten und Parteifreie) und Gernot Ender (echt.nenzing grüne und parteifreie) als Stimmzähler nominiert.

In schriftlicher Abstimmung wird Gemeinderätin Kornelia Spiß, 6820 Frastanz, Riedstraße 42, wie folgt gewählt:

Abgegebene Stimmen: 27 davon gültig: 21 ungültig: 6

LAbg. Kornelia Spiß nimmt die Wahl an, worauf ihr Bürgermeister Florian Kasseroler gratuliert und ihr viel Erfolg wünscht.

Kornelia Spiß dankt für das Vertrauen und freut sich auf die neuen Aufgaben.

Punkt 13 – Antrag der Fraktion FPÖ und Parteifreie auf Umbesetzung von Ausschüssen

Über Ersuchen der Fraktion FPÖ und Parteifreie werden aufgrund des Ausscheidens von Ing. Andreas Maitz folgende Umbesetzungen in den nachstehend angeführten Ausschüssen gemäß einstimmigem Votum vorgenommen:

Raumplanungsausschuss

Vizebgm. Herbert Greussing anstelle von Ing. Andreas Maitz als Obmann

Finanzausschuss

Mag. Ronald Hepberger anstelle von Ing. Andreas Maitz als Obmann

Markus Schallert anstelle von Mag. Ronald Hepberger als Obmannstellvertreter

GR Joachim Ganahl anstelle von Ing. Andreas Maitz als Mitglied

Kulturausschuss

Augusto Clerici anstelle von Ing. Andreas Maitz als Ersatzmitglied

Seniorenbetreuung Nenzing gem. GmbH.

Mario Bettega anstelle von Ing. Andreas Maitz als Delegierter

Punkt 14 – Allfälliges

Vizebgm. Herbert Greussing teilt mit, dass am 23.9.2011 die Gründungsversammlung der „Regio Im Walgau“, an der sich 14 Gemeinden aus dem Walgau beteiligen, stattgefunden hat. Florian Kasseroler wurde von 13 Bürgermeistern der Regio Im Walgau als Obmann vorgeschlagen und von der Generalversammlung zum Obmann gewählt.

Wilhelm Rainer bedankt sich als Ortsvorsteher von Gurtis ganz herzlich bei der Bevölkerung und der Marktgemeinde Nenzing für die Unterstützung der vergangenen Wochenende stattgefundenen Vorfahrttage in Gurtis.

Von Johannes Maier MBA wird die Aussagekraft der Umfrage des Umweltverbandes betreffend die Einführung der Papiertonne in Frage gestellt, da die Umfrage nach seinen Informationen schon vor der ersten Abholung durchgeführt wurde.

Ing. Andreas Scherer befürchtet, dass die Maikäferplage in den nächsten Jahren noch zu einem größeren Problem für die Landwirte wird. Er bittet die Gemeinde um Unterstützung bei der Maikäferbekämpfung.

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, bedankt sich Bürgermeister Florian Kasseroler bei allen GemeindevertreterInnen für die konstruktive Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 22:50 Uhr

Der Vorsitzende:
Bgm. Florian Kasseroler

Der Schriftführer:
Hannes Kager